



Newsletter

NACHRICHTEN AUS DER KATASTROPHENFORSCHUNGSSTELLE

Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10 12165 Berlin Tel.: 030 838 72611
Email: kfs@polsoz.fu-berlin.de Twitter: @DRU_Berlin Nr. 2: 01/2016 – 06/2016

Die im Jahr 1987 an der Universität Kiel von dem Soziologen Lars Clausen gegründete und im Jahr 2009 an die FU Berlin transferierte Katastrophenforschungsstelle (KFS) ist eine inter- und transdisziplinär arbeitende Einrichtung mit einer sozialwissenschaftlichen Ausrichtung. Vorrangiges Ziel der Arbeiten der KFS ist die Identifikation und Priorisierung von Risiken und Gefahren zur Optimierung des Ressourceneinsatzes für eine nachhaltige soziokulturelle und ökologische Entwicklung. Die Arbeits-

bereiche der KFS umfassen den gesamten „Katastrophenzyklus“, also die Entstehungs-, Verlaufs- und Bewältigungsbedingungen von Krisen und Katastrophen bis hin zur nachhaltig ausgerichteten gesellschaftlichen Entwicklung (z.B. Sicherheits-, Risiko- und Krisenwahrnehmung, Risikoreduktion und Katastrophenprävention, Vorbereitung auf und Warnung vor Krisen und Katastrophen, Anpassung an



Umwelt-/
Klimawandel-
forschung



Katastrophen-
forschung



Sicherheits-
forschung

Foto „Sicherheitsforschung“: Mit freundlicher Genehmigung der BVG
weitere Fotos © KFS

die Folgen des Klimawandels, menschliches Verhalten in Extremsituationen, Verletzlichkeit und Resilienz, Bewältigung von Krisen und Katastrophen, nachhaltiger Wiederaufbau nach Katastrophen), in Industriestaaten und den sogenannten „Ländern des Südens“. Dazu identifiziert und bewertet die KFS existenzielle Gefahren die sich bspw. im Kontext des globalen Umwelt- und Klimawandels oder aus der technologischen oder ökonomischen Entwicklung entwickeln und sie forscht zu den Ursachen und Folgen humanitärer Krisen, von Pandemien oder sozialen Verwerfungen etc. Die KFS betreibt dazu sowohl sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung. Über die angegliederte Akademie (A-KFS) bietet sie darüber hinaus ab Januar 2016 Beratung, Schulungs- und Trainingskurse in unterschiedlichen Formaten an.

Neuigkeiten aus der KFS

Studie zu Bedürfnissen von Geflüchteten in einer Berliner Notunterkunft

Die KFS führte Anfang Januar 2016 zusammen mit Studierenden der Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin eine Studie zu Bedürfnissen von Geflüchteten in einer Berliner Notunterkunft durch. Die Ergebnisse wurden anschließend mit den Betreibern der Unterkunft (Leitung, Sozialteam, Verwaltung) in einem Workshop diskutiert und in einem Blogbeitrag



© KFS

des Netzwerks Flüchtlingsforschung „Strukturelle Regellosigkeit in einer überregelten Welt. Was steht einer Partizipation geflüchteter Menschen in Deutschland entgegen?“ (Dittmer/Lorenz 2016) veröffentlicht. Ergänzend wurden Interviews mit Mitarbeiter*innen des Deutschen Roten Kreuzes im Warteraum Erding durchgeführt.

Prof. Martin Voss auf Koordinations- und Forschungsreise in Indien

Prof. Martin Voss war auf zweiwöchiger Koordinations- und Forschungsreise in Indien. Er besuchte zunächst das TERI-Institut in Neu-Delhi und führte dort sowie mit der GiZ-India Anbahnungsgespräche für Forschungsarbeiten zur Anpassung an den Klimawandel und zum Zusammenhang von Klimawandel und Migration. Im Rahmen eines Forschungsauftrages (Projekt Sens4Metro) besichtigte er die U-Bahn in Delhi. Anschließend leitete er eine Session im Rahmen der „Disaster Awareness Week Conference“ an der Jamsetji Tata School of Disaster Management in Mumbai zur Rolle neuer Kommunikationstechnologien und Sensortechniken im Katastrophenschutz und -management. In Mumbai besuchte Voss zudem im Rahmen des Forschungsprojektes „FloodEvac“ Gebiete, die von dem Hochwasser im Jahr 2005 stark betroffen waren. Schließlich führte er in Bangalore am National Institute of Advanced Studies (NIAS) Gespräche Partnern des Forschungsprojektes INVOLVE.



© KFS

KFS bei Verhandlungen zu UNISDR in Genf

Prof. Martin Voss und Daniel F. Lorenz nahmen für die KFS an den Verhandlungen zu UNISDR Science and Technology Conference on the Implementation of the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction 2015–2030 in Genf teil.

Stellungnahme zur „Umweltgerechtigkeit im Land Berlin“

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum aktuellen Basisbericht (2016) „Umweltgerechtigkeit im Land Berlin – Arbeits- und Entscheidungsgrundlagen für die sozialräumliche Umweltpolitik“ der Senatsverwaltung für Umwelt und Stadtentwicklung Berlin erstellte die KFS (Voss/Reiter) eine Stellungnahme zur Umweltgerechtigkeit aus Perspektive der Risiko- und Katastrophenforschung.

KFS organisiert Workshop „Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und -forschung“ des Katastrophennetzwerks an der FU Berlin

Am 19.–20. Mai 2016 findet – organisiert von der Katastrophenforschungsstelle – im Rahmen des Katastrophennetzwerks katnet e.V. ein Workshop zu „Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und -forschung“ statt. Nähere Informationen dazu unter www.katnet.de.

Neues Projekt „KOPHIS – Kontexte von Pflege- und Hilfebedürftigen stärken – Verzahnung von BOS, Pflegeinfrastruktur und aktiven zivilgesellschaftlichen Netzwerken“

Am 1. Februar 2016 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt KOPHIS. Das Forschungsprojekt widmet sich der Stärkung der Resilienz hilfe- und pflegebedürftiger Menschen in Privathaushalten in allen katastrophenrelevanten Phasen und leistet dafür einen wesentlichen Beitrag, indem die bislang weitgehend separat voneinander existierenden Felder BOS und Katastrophenschutz sowie Pflegeinfrastrukturen im gesamten Katastrophenzyklus miteinander verzahnt werden. Dadurch können bestehende Risiken reduziert und Katastrophen besser bewältigt werden. Konkrete und praxistaugliche Konzepte sollen im Fall einer Katastrophe zielgerichtete Maßnahmen sowie eine schnelle Rückkehr in den Alltag ermöglichen.

Laufzeit: 02/2016 –01/2019

Region: Willich (Nordrhein-Westfalen)

Partner:

- Deutsches Rotes Kreuz e.V., Berlin
- Katastrophenforschungsstelle (KFS), Freie Universität Berlin
- Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT), Universität Stuttgart
- Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen GmbH, Bad Kissingen

Neben wissenschaftlichen Analysen strebt das Projekt die praktische Umsetzung in einer Modellregion an. Das innovative Potential dieses Projekts besteht darin, pflegende Angehörige und (potentielle) Unterstützer im Sozialraum direkt und von Projektbeginn an einzubeziehen. Die Bevölkerung wird nicht ausschließlich in der Rolle passiver Empfänger professioneller Hilfeleistungen gesehen. Methoden aus dem Quartiersmanagement und der gemeinwesenorientierten Aktionsforschung werden genutzt, um sowohl Hilfe- und Pflegebedürftige, ihre Angehörigen sowie andere Menschen im Sozialraum zusammenzubringen als auch vorhandene Selbsthilfekapazitäten und bislang ungenutzte Potenziale zu identifizieren und stärken.

Projekt ENSURE bis Dezember 2016 verlängert

Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt ENSURE wird bis zum 31.12.2016 verlängert. Zur Erforschung der Möglichkeiten, freiwillig Mithelfende aus der Bevölkerung im Katastrophenfall zielgerichtet zur Unterstützung professioneller Einsatzkräfte einzubinden, wird zusätzlich vom Forschungsverbund ein Großfeldversuch durchgeführt. Dabei wird die Praxistauglichkeit des entwickelten ENSURE-Demonstrators (Smartphone-App) im Sommer 2016 in Berlin unter realen Testbedingungen erprobt. Ein Schwerpunkt des Großfeldversuches liegt im Themenfeld Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe. Für diesen Test können sich Interessierte unter ensure@berliner-feuerwehr.de anmelden.

Die KFS sucht Studierende!

Die Katastrophenforschungsstelle (KFS) sucht regelmäßig für verschiedene empirische Forschungsprojekte, Feldforschungen, Schulungen, Workshops und Evaluationen Studierende, die Lust haben, sich wissenschaftlich zu engagieren, Erfahrungen im Bereich der sozialwissenschaftlichen Katastrophenforschung auch im Hinblick auf eigene Qualifikationsarbeiten sammeln wollen und die sich vorstellen können, die Arbeit von der KFS auf diese Weise zu unterstützen. Entsprechende Angebote werden über die Mailingliste kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich hier eintragen: <https://lists.fu-berlin.de/listinfo/KFS-fuer-Studierende>.

Veranstaltungen & Vorträge



© KFS

Workshop of the Dialogue Platform on Forecast-based financing (FbF), Deutsches Rotes Kreuz, Genf, 15. – 16. Dezember 2015

Daniel F. Lorenz, Lena Bledau, Martin Voss: *Vulnerability and Resilience Assessment & Cultures of Catastrophes*. „Research on the Social and Cultural Context of Catastrophes“.

Think and Drink Kolloquium der Stadt- und Regionalsoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 18. Januar 2016

Daniela Krüger, Talja Blokland, Calotta Giustozzi und Hannah Schilling: Präsentation des Buches *Creating the Unequal City. The Exclusionary Consequences of Everyday Routines in Berlin* (erschienen bei Ashgate).

UNISDR Science and Technology Conference on the Implementation of the Sendai Framework for Disaster Risk Reduction 2015–2030, Genf, 27. – 29. Januar 2016

Martin Voss, Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer, Jessica Reiter, Bettina Wenzel: Posterpräsentation: *Integrative Transdisciplinary Vulnerability and Resilience Assessment*.

2. German Future Earth Summit, Deutsches Komitee für Nachhaltigkeit, Berlin, 28. – 29. Januar 2016

Teilprojekt INVOLVE-Posterpräsentation: *Transdisciplinary Vulnerability and Resilience Assessment*.

Teilprojekt FloodEvac-Posterpräsentation: *Cultures and Catastrophes: A Theoretical Framework to Evaluate the Social Context of Catastrophes*.

Luftsicherheitstage, Potsdam, 17. – 18. Februar 2016

Martina Bierbichler und Kristina Siewert (Softparts): Teilnahme an Plenumsdiskussion zu Erwartungshaltung der Fluggäste.

Formazione Quadri Terzo Settore (FQTS), Salerno, Italien, 23. – 28. Februar 2016

Daniel F. Lorenz: *Inequalities, Social Resilience and New Resilient Communities*.

„Menschliche Wahrnehmung singulärer hydrologischer Ereignisse“, Halle, 22. März 2016

Katja Schulze: *Wahrnehmung von drohendem Unwetter – Ergebnisse einer repräsentativen Befragung in Berlin*.

„Innovative Ansätze zur Unterstützung des Helfermanagements und der Kooperation von freiwilligen, ungebundenen Helferinnen und Helfern und den Einsatzorganisationen“, Workshop des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Berlin, 11. April 2016

Cordula Dittmer: Vorstellung des Gesamtprojektes INVOLVE.

Vorstellung des Projektes ENSURE durch KFS-Verbundpartner Berliner Feuerwehr.

3. BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“, Berlin, 12. – 13. April 2016

Katja Schulze: Präsentation des Projektes ENSURE an Messestand.

Vorstellung des Projektes ENSURE durch KFS-Verbundpartner Fraunhofer Fokus.

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz, Jessica Reiter, Bettina Wenzel: Poster „INVOLVE-Gesamtprojekt“ und Broschüre „Zwischenstand zu den Projektergebnissen“.

Neuigkeiten aus den Projekten

SOFT PARTS

Das Projekt Soft Parts befindet sich in der Förderendphase und generierte in den letzten verbleibenden Monaten weitere spannende Ergebnisse. So wurde am 08.12.2015 ein erfolgreicher Workshop am Flughafen Hannover mit mehreren Luftsicherheitsassistenten von unterschiedlichen Flughäfen durchgeführt. Themen waren die Diskussion und Lösungsvorschläge zu den empirischen Daten bezüglich Dienstanweisungen, Service und Aufrechterhaltung der Kultur der Achtsamkeit. Des Weiteren konnten Teilergebnisse auf den Luftsicherheitstagen in Potsdam präsentiert werden und aus drei Jahren Forschung zahlreiche Handlungsempfehlungen für die Ausbildung und Arbeit von Luftsicherheitsassistent*innen gewonnen werden.

INVOLVE

Im Projekt INVOLVE, welches in Zusammenarbeit mit dem DRK und der Forschungsstelle interkulturelle und komplexe Arbeitswelten der Universität Jena untersucht, wie Vulnerabilität, Resilienz, freiwilliges Engagement und Katastrophenschutzdienste zusammengedacht werden können, wurden eine Vielzahl an Expert*inneninterviews mit Mitarbeiter*innen von Organisationen des Katastrophenschutzes in Berlin, Jena und dem Elbe-Havelland geführt. In Jena konnte ein Workshop mit Akteuren des informellen Sicherheitsgremiums durchgeführt werden. Die empirische Forschung in der Verbandsgemeinde Elbe-Havelland, die vom Elbe-Hochwasser 2013 und einen dadurch bedingten Deichbruch massiv betroffen war, erweist sich als sehr produktiv und erfährt vor Ort eine große Unterstützung durch den Bürgermeister und die lokale Presse. Auch hier wurde ein Workshop mit Expert*innen durchgeführt, weitere Workshops mit Betroffenen sind geplant. Zudem bereitet die KFS die im Sommer in Berlin, Jena und der Verbandsgemeinde Elbe-Havelland anstehende quantitative Bevölkerungsbefragung vor.



© KFS, Bettina Wenzel

FloodEvac

Seit Beginn des Jahres laufen im Projekt FloodEvac die Vorbereitungen für die qualitative Expert*innenbefragung zum Hochwasser 2013. Die Expert*innenbefragung findet in Sachsen-Anhalt statt und basiert auf dem zuvor entwickelten theoretischen Rahmenkonzept Katastrophenkulturen. Die Expert*innen werden u.a. zu ihrer Einschätzung der Bewältigung und des Umgangs mit dem Hochwasser und den kulturellen Grundlagen der Katastrophenschutzstrukturen in Deutschland befragt. In Vorbereitung auf die Interviews und im Rahmen eines Seminars zu Katastrophenkulturen im Wintersemester 15/16 wurde

das Rahmenkonzept mit Studierenden bereits in Teilen operationalisiert und getestet. Die Studierenden haben die Befragung in Berlin durchgeführt.

VERSS

Zum Jahresbeginn fand im Projekt „Vulnerabilität und Sicherheit in der gerechten Stadt“ (VERSS) der Projektmeilenstein statt, auf dem Ergebnisse der qualitativen Befragungen von Expert*innen sowie der Zielgruppen aus der Bevölkerung in Wuppertal und Stuttgart präsentiert wurden. Die Ergebnisse wurden anschließend in die Berichte zur Segregation und Sicherheitsverteilung, Risiko- und Vulnerabilitätsbewertungen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Subjektives Sicherheits- und Vulnerabilitätsempfinden der Bevölkerung in Wuppertal und Stuttgart überführt. In den kommenden Monaten führt die KFS eine quantitative stadtweite Bevölkerungsbefragung in Wuppertal zur Sicherheits- und Vulnerabilitätswahrnehmung sowie milieutypischen Verteilung durch, mit der die Ergebnisse aus den Interviews verknüpft und erweitert werden.



© KFS

ENSURE

Das Projekt erforscht Möglichkeiten, Personen aus der Bevölkerung im Katastrophenfall zielgerichtet zur Unterstützung professioneller Einsatzkräfte einzubinden. Neben Ausbildungscurricula für Hilfsorganisationen, die gezielt auf die Einbindung dieser Menschen vorbereiten sollen, entwickelt das Projekt auch eine technische Rekrutierungs- und Alarmierungslösung in Form einer mobilen App. Die KFS beschäftigt sich derzeit in diesem Projekt verstärkt mit der Aus- und Weiterbildung von professionellen Einsatzkräften mit Blick auf die Einbindung von ungebundenen Helfer*innen. In diesem Zusammenhang fand im Januar 2016 ein Workshop mit Expert*innen vom Deutschen Roten Kreuz und der Berliner Feuerwehr statt. Des Weiteren erarbeitet die KFS derzeit Handlungsempfehlungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zur besseren Integration von zivilen Mithelfenden in die Katastrophenbewältigung, welche in Form eines Manuals voraussichtlich im Sommer 2016 veröffentlicht werden.

WEXICOM

Das transdisziplinäre Projekt WEXICOM, dessen Ziel die optimale Nutzung und Kommunikation von (Un-)Wetterwarnungen ist, war auf dem jährlich stattfindenden General Meeting des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung (HERZ) in Offenbach (1.-3.März) mit Postern und Vorträgen vertreten, außerdem wurden Poster auf der DACH-Tagung der Meteorologie (14.-18.März) in Berlin vorgestellt. An der KFS wird derzeit das theoretische Framework zu milieuspezifischer Risikokommunikation als Vorbereitung der Feldstudie konzipiert, außerdem führt das Projekt ein interdisziplinäres Seminar zur

Naturrisikoforschung an der Freien Universität Berlin durch, weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.geo.fu-berlin.de/met/wexicom/seminar/index.html>.

Tank-Cascade-Systems as Ancient Measurement of Integrated Watershed Managements in the Dryzone of Sri Lanka

Im Rahmen des Projekts werden in den nächsten Monaten zwei Masterarbeiten mit Feldforschungsaufenthalten in Sri Lanka geschrieben

Mitarbeiter*innen

Neueinstellungen

Timo-Christian Heger ist seit April 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der KFS. Seine Aufgaben sind u.a. die Unterstützung der Leitung und Lehre und eigene Forschungstätigkeiten. Er studierte an den Universitäten in Mannheim, Heidelberg, Potsdam und der FU Berlin, Abschluss als Magister Artium in Politikwissenschaften, Neuerer Geschichte und öffentlichem Recht. Zuvor war er als Lehrbeauftragter in Internationalen Beziehungen (Schwerpunkt Security Studies) an der Universität Potsdam, im Bundesministerium der Verteidigung und an der Bundesakademie für Sicherheitspolitik tätig. Als Angehöriger des Deutschen Roten Kreuzes nahm er an einem europäischen Capacity-Building-Projekt im Auftrag von DG ECHO teil. Er ist ausgebildeter Rettungssanitäter und engagiert sich ehrenamtlich im Berliner Roten Kreuz. Seine Forschungsinteressen beinhalten Security Studies, Katastrophenforschung, die GSVP der EU, die Rolle sozialer Medien in Konflikten und Katastrophen, sowie Ideologien und Extremismus. Er interessiert sich ebenfalls für Didaktik und Graphikdesign.



Julia Schander ist seit Mai 2016 an der KFS im Projekt KOPHIS tätig. Dort forscht sie zu Kontexten der Pflege- und Hilfsbedürftigen in Privathaushalten unter der Berücksichtigung von komplexen Unterstützungsnetzwerken. Zuvor arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung sowie in der Innovations- und Organisationssoziologie. Ihren Diplomabschluss als Soziologin technikwissenschaftlicher Richtung erlangte sie an der TU Berlin.



Promotionen

Unsere Mitarbeiterin **Bettina Wenzel** hat ihre Promotion mit der Disputation am 11. Februar 2016 am Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin erfolgreich abgeschlossen. Frau Wenzel absolvierte das Promotionsverfahren zum Thema „Existenzsicherung und Risikomanagement im ländlichen Raum Nordkirgistans“. Dazu führte sie empirische Studien zur Risikowahrnehmung und Bewertung multipler Risiken und deren Bedeutung für die Existenzsicherung der ländlichen Bevölkerung Nordkirgistans durch.



Gastwissenschaftler*innen & Austausch/Besuch

An der KFS arbeiten Gastwissenschaftler*innen aus verschiedenen Ländern. Es findet regelmäßiger Austausch mit Wissenschaftler*Innen aus der ganzen Welt statt.

Indien

Himani Upadhyay ist erneut als Gastwissenschaftlerin an der KFS. Himani Upadhyay ist als Associate fellow am Centre for Global Environment Research Earth Science and Climate Change Division, der TERI University in Indien tätig, wo sie im Bereich Anpassung an den Klimawandel arbeitet.

Südafrika

Prof. Andries Jordaan (Director des Disaster Management Training and Education Centres for Africa der University of the Free State) und Prof. Martin Voss führten zusammen mit Kolleg*innen einen Workshop zu Katastrophenforschung und Ausbildung in Katastrophenmanagement durch.



© KFS



Veröffentlichungen

Daniel F. Lorenz, Martin Voss, Bettina Wenzel (2015): *Experten, Laien und die soziale Konstruktion von Sicherheit im Raum – Die Methode der Partizipativen Fotobegehung in der Sicherheits- und Katastrophenforschung*. In: Haferkamp, R./Arnold, H. (Eds.): *Subjektive und objektivierte Bedingungen von (Un-)Sicherheit*. Studien zum Barometer Sicherheit Sicherheit in Deutschland (BaSiD), Berlin, 259–285.

Daniel F. Lorenz, Martin Voss, Bettina Wenzel (2015): *Zur Katastrophenstatistik in Deutschland – eine (katastrophensoziologische) Bestandsaufnahme*. In: Haferkamp, R./Arnold, H. (Eds.): *Subjektive und objektivierte Bedingungen von (Un-)Sicherheit*. Studien zum Barometer Sicherheit Sicherheit in Deutschland (BaSiD), Berlin, 87–115.

Daniel F. Lorenz, Christian Kuhlicke, Sven Fuchs (2015): *Tagungsbericht KatNet-Tagung*. http://wordpress.katastrophennetz.de/wp-content/uploads/2016/03/Bericht_KatNet-Tagung2015.pdf.

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz: *Strukturelle Regellosigkeit in einer überregelten Welt Was steht einer Partizipation geflüchteter Menschen in Deutschland entgegen?* Blogbeitrag Netzwerk Flüchtlingsforschung, 10. März 2016, Online unter <http://fluechtlingsforschung.net/strukturelle-regellosigkeit-in-einer-uberregelten-welt/>

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz: *Das Flüchtlingslabel: Schauplatz diskursiver Kämpfe um Anerkennung*. Blogbeitrag Zeitschrift für internationale Beziehungen (zib-online.de), erscheint Mitte Mai 2016.

Martin Voss, Daniel F. Lorenz (2016): *Sociological Foundations of Crisis Communication*, in: Schwarz, Andreas; Seeger, Matthew W.; Auer, Claudia (Eds.): *The Handbook of International Crisis Communication Research*, Chichester, 45–55.

Martin Voss, Cordula Dittmer (2016): *Resilienz aus katastrophensoziologischer Perspektive*. In: Wink, Rüdiger (Hg.): *Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung*, Heidelberg: Springer, 179–198.

Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer (2016): *Resilience in Catastrophes, Disasters and Emergencies. Socio-scientific Perspectives*. In: Endreß, Martin/ Maurer, Andrea (Hg.): *Resilience in Social and Economic Spheres*, New York: Springer, 25–59.

Andrea Jungmann, Martina Bierbichler, Birgit Peuker, Martin Voss (2016): *Sinnstiftung in der Arbeit von Kontrollkräften am Flughafen – soziologische und –psychologische Reflexionen einer empirischen Studie*. In: *Arbeit*. LUCIUS, Stuttgart.

Martin Voss, Daniela Krüger, Kristina Seidelsohn (2016): *Risiko- und Vulnerabilitätsbewertungen. Zur Perspektive und Einsatzplanung der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben*. Working Paper VERSS (2) – Katastrophenforschungsstelle (KFS).

Martin Voss, Kristina Seidelsohn, Daniela Krüger (2016): *Subjektives Sicherheits- und Vulnerabilitätsempfinden der Bevölkerung in Wuppertal und Stuttgart*. Working Paper VERSS (3)– Katastrophenforschungsstelle (KFS).

Daniela Krüger, Talja Blokland, Carlotta Giustozzi, Hannah Schilling (Hg.) (2016): *Creating the Unequal City. The Exclusionary Consequences of Everyday Routines in Berlin*. Ashgate.

Daniela Krüger (2016): *The Square as Sanctuary. Hiding from Exclusions in Public Space*. In: Blokland, Talja/ Giustozzi, Carlotta/ Krüger, Daniela/ Schilling, Hannah (Hg.): *Creating the Unequal City. The Exclusionary Consequences of Everyday Routines in Berlin*: Ashgate.

Kristina Seidelsohn, Manuela Freiheit (2016): *Perspectives on conflicts and potentials in a changing neighbourhood: Berlin-Neukölln and the role of urban governance (Chapter 7)*. In: Sirkeci, Ibrahim; Cohen, Jeffrey H.; Yazgan, Pinar (Eds.): *Conflict, Insecurity and Mobility*. London: Transnational Press London, 77–88.

Daniel F. Lorenz, Katja Schulze, Martin Voss (2016): *Exploring Disaster Myths by Contrasting Expectations of Different Stakeholders*. DCSCRN Newsletter #57, http://www.dcscrn.org/wp-content/uploads/Lorenz-Schulze-Voss_final_9.02.pdf.

Katja Schulze, Daniel F. Lorenz.; Martin Voss (2016): *Effects of Disaster Types and Lifestyle on Expected Information Seeking Behavior in Disasters*. DCSCRN Newsletter #57, http://www.dcscrn.org/wp-content/uploads/Schulze_Information_seeking_types_9.02.pdf.

Die KFS in den Medien

Prof. Martin Voss war am 26.4. 2016 zu Gast in der NDR-Info Sendung "Redezeit" und sprach mit Gästen über „30 Jahre danach: Tschernobyl und die Folgen“. Weitere Infos und Download der Sendung unter <https://www.ndr.de/info/sendungen/redezeit/30-Jahre-danach-Tschernobyl-und-die-Folgen-,sendung497422.html>.

Prof. Martin Voss sprach am 26.4. 2016 in einem Radiointerview des SWR 2 zu dem Thema „Tschernobyl und Fukushima – zwei Katastrophen, ein Leid“. Weitere Infos und Download der Sendung unter <http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/kontext/swr2-kontext-tschernobyl-und-fukushima-zwei-katastrophen-ein-leid/-/id=4352076/did=17147640/nid=4352076/sdpgid=1243927/56twql/index.html>.

Über die Forschung des Projekts INVOLVE in der Region Elbe–Havelland berichtete die Lokalzeitung „*Die Volksstimme*“ <http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/nach-der-flut-berliner-uni-widmet-sich-der-katastrophe> und <http://www.volksstimme.de/lokal/havelberg/20160504/workshop-aus-fehlern-bei-der-flut-lernen>.

Prof. Martin Voss wurde am 4.5.2016 zum Thema „*Auch Berlin will Gaffer härter bestrafen*“ von inforadio rbb interviewt: <http://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/int/201605/04/21565.html>.

Termine

19. – 20. Mai 2016

katnet-Workshop „Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und –forschung“, Berlin

Organisation des Workshops *Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und –forschung*. Organisation: Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer (KFS). Nähere Informationen dazu unter katnet.de, Berlin.

19. Mai 2016

katnet-Workshop „Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und –forschung“, Berlin

Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer: *Bedürfnisse der Bevölkerung zwischen Hochwasserhilfe und Flüchtlingsbetreuung*. Workshopbeitrag auf dem katnet Workshop *Die Flüchtlingskrise als Herausforderung für Katastrophenschutz und –forschung*, Berlin.

24. Mai 2016

Öffentliche Abschlussveranstaltung des Projektes SOFTPARTS, Berlin

Öffentliche Abschlussveranstaltung des Projektes SOFTPARTS am im Senatstagungssaal im Henry–Ford Bau der Freien Universität, ca. 10–15 Uhr (bei Interesse bitte melden bei martina.bierbichler@fu-berlin.de)

6. Juni 2016

Deutscher Präventionstag, Magdeburg

Daniela Krüger und Kristina Seidelsohn auf dem Deutschen Präventionstag 2016 in Magdeburg zum Thema „*Subjektive (Un)Sicherheit*“ in der Themenbox „*Gerechte Verteilung von Sicherheit in der Stadt*“.

10. – 14. Juli 2016

International Forum of Sociology (ISA), Wien

Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer, Jessica Reiter, Katja Schulze, Martin Voss: *Local Services, Vulnerabilities and Responses in the EU Migrant Crisis in Germany*. Konferenzbeitrag zum 3. International Forum of Sociology, RC 39 Sociology of Disasters, Wien.

Oskar Marg, Lena Bledau: *Cultures and Catastrophes – A theoretical framework to evaluate the social context of catastrophes*. Konferenzbeitrag zum 3. International Forum of Sociology, RC 39 Sociology of Disasters, Wien.

Martin Voss, Kristina Seidelsohn und Daniela Krüger: *On 'Perception Patterns': Framing Subjective and Objectified Risks in the Planning Process for (more) Resilient Cities*. Konferenzbeitrag zum 3. International Forum of Sociology. TG04 Sociology of Risk and Uncertainty.

Daniela Krüger und Martin Voss: *Bodies of Vulnerabilities: Using the Intersectionality Lens in Disaster Research*. Konferenzbeitrag zum 3. International Forum of Sociology. RC39 Sociology of Disasters.

6. – 8. Oktober 2016

1. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Osnabrück

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz, Martin Voss: Panelorganisation: *Vulnerabilität und Resilienz in der Betreuung von Geflüchteten*. 1. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Osnabrück.

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz: *Strukturelle (Re)Produktion von Vulnerabilität in der Betreuung von Geflüchteten*. Beitrag auf der 1. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung, Osnabrück.

27. November – 1. Dezember 2016

International Peace Research Association IPRA-Konferenz "Agenda for Peace and Development", Freetown Sierra Leone

Cordula Dittmer, Daniel F. Lorenz, Martin Voss: *Embedding Disasters in Conflict Settings – Some Thoughts from a Social-Constructivist Perspective*. Beitrag auf der International Peace Research Association IPRA-Konferenz "Agenda for Peace and Development", (Risk and Conflict Working Group), Freetown Sierra Leone.

Daniel F. Lorenz, Cordula Dittmer, Martin Voss: *Vulnerability and Violence in the Context of Disaster and Peace and Conflict Studies*. Beitrag auf der International Peace Research Association IPRA-Konferenz "Agenda for Peace and Development", (Risk and Conflict Working Group), Freetown Sierra Leone.



© KFS, Nicolas Goetz

Sie können diesen Newsletter über die Mailingliste
<https://lists.fu-berlin.de/listinfo/kfs-newsletter> abonnieren oder hier
<http://www.polsoz.fu-berlin.de/ethnologie/forschung/arbeitsstellen/katastrophenforschung/index.html>
herunterladen.